

## Liebe anatis Therapeuten und Wiederverkäufer!

Große Hitze im Sommer macht vielen zu schaffen. Aber steigt damit auch das Schlaganfallrisiko? Das typische Schlaganfallwetter gibt es wirklich. Es sind die Tage, wenn es nach großer Hitze plötzlich bedeckt und kühler wird.



## Wird es um 2,9° kühler, steigt das Schlaganfallrisiko um bis zu 30 %

Warum? Weil sich die Blutgefäße zusammenziehen, um Wärme zu speichern. Bilden sich dann Blutgerinnsel, können sie engere Blutgefäße im Gehirn leichter verschließen. So kommt es zum Schlaganfall, vor allem, wenn Vorerkrankungen vorliegen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes.

---

## Weniger Schlaganfälle und Herzinfarkte dank Magnesium

Lässt sich die Schlaganfallgefahr senken? Ja, mit Magnesium! Pro 100 mg Extra-Zufuhr Magnesium am Tag sinkt das Schlaganfallrisiko um jeweils acht Prozent, wie Wissenschaftler aus Stockholm anhand der Daten von mehr als 240.000 Patienten herausgefunden haben. Vor allem Schlaganfälle infolge einer Minderdurchblutung des Gehirns treten bei einer höheren Magnesium-Dosierung sehr viel seltener auf. Das wird auch in Gegenden mit magnesiumreichem Wasser beobachtet.

Magnesium-Mangel führt außerdem zu Säureüberlastung und Absterben der Herzzellen mit möglichem Gefäßverschluss, wie man an 88.000 Frauen festgestellt hat. Ein hoher Magnesiumgehalt im Blut schützt also auch effektiv gegen Herzinfarkt. Bluthochdruck senkt er ebenfalls.

---

## Micro Base und kolloidales Magnesium

Wir empfehlen bei Magnesiummangel beides – die [Micro Base](#) (enthält Kalzium- und Magnesiumcitrat) und dazu das [kolloidale Magnesium](#), wässrig oder als [kolloidales Magnesiumöl](#). Warum beide? Hat man Wadenkrämpfe, ist der Magnesiummangel schon weit fortgeschritten und man braucht eine hohe Dosis. Einnahmen von Basenpulvern allein führen dann in größeren Mengen eher zu Durchfall, weil das Magnesium erst aus der Verbindung gelöst werden muss und dazu genügend vom Gegenspieler Kalzium (oder Chrom) benötigt wird. Darum ist es auch gar nicht günstig, Mono-Magnesiumpräparate zu nehmen. Ausnahme stellen Kolloide dar, da sie keine Verbindungen sind und nicht erst gelöst werden müssen. Bei großem Bedarf oder Mangelbeschwerden wie angespannten bzw. krampfenden Muskeln, ist zusätzlich das kolloidale Magnesium sehr sinnvoll, da es sofort über die Haut aufgenommen werden kann. Beide Varianten zusammen werden den schnellsten Erfolg bringen. Die größten Magnesiumräuber sind übrigens Stress, Bor-Mangel, Kaffee, Tee, Alkohol, Rauchen, Sport, Diabetes, Vitamin B-Mangel, Schwangerschaft, Hormonpräparate, Entwässerungsmittel und Kortison.

Zwei Scheiben von den dunklen Sorten des glutenfreien pacha-maia Urbrots decken übrigens schon den halben

## Jeder Dritte reagiert in Wahrheit auf Gluten unverträglich

Das Klebereiweiß von Weizen, Roggen, Dinkel, Hafer, Emmer, Kamut, Einkorn und Gerste steht im Verdacht, bei der verbreitetsten Autoimmunerkrankung der Schilddrüse, der Hashimoto Thyreoiditis, die Autoimmunreaktion gegen das Schilddrüsengewebe auszulösen, wenn eine – oft unbemerkte – Glutenunverträglichkeit vorliegt. Das Ausmaß der Schilddrüsenentzündungen verschlimmert sich ebenfalls und der Bedarf am Schilddrüsenhormon T4 erhöht sich um etwa 50 % (!). Auch Milcheiweiß (Casein), Hühnereiweiß, Saponine und Lektine in der Nahrung können sich negativ auswirken.

Verantwortlich für den undichten Darm sollen sogar ursprünglich sehr häufig Gluten sein, da bestimmte Komponenten sich an Darmrezeptoren binden und die Dichte der Darmwand zerstören. Gelangen jetzt wieder und wieder Gluten-Bestandteile in den Darm, kommt es zu immer mehr und letztlich chronischen Entzündungsprozessen. Feststellbar ist eine Glutenunverträglichkeit in vollständiger Form oft nur durch hochmoderne Stuhlanalysen (Dr. Kenneth Fine, medizinischer Leiter von EnteroLab, leider derzeit nur in Muenster, Texas), wobei jeder Dritte US-Amerikaner als Gluten unverträglich diagnostiziert wird und acht von zehn Betroffenen sogar eine genetische Veranlagung für die Glutenunverträglichkeit haben. Gerade Hashimoto-Patienten haben häufig Glutenunverträglichkeit und sollten gänzlich und fortwährend auf Gluten verzichten, auch wenn sie nicht im Blut festgestellt werden kann. Ein bereits geschwächtes Immunsystem zeigt oft keine Antikörper mehr an, daher sind die üblichen Gluten-Blutuntersuchungen, die noch dazu immer nur für einige Gluten-Bestandteile möglich sind, nicht 100 % aussagekräftig.

---

## Epstein-Barr-Virus als Hashimoto-Ursache

Anthony William („Medizinmedium“) schreibt in seinem Buch „Mediale Medizin“, dass der eigentliche Hintergrund von Hashimoto das Epstein-Barr-Virus sei und er schreibt, dass sämtliche Viren sich von Eiern, Milchprodukten, Gluten und Schwermetallen ernähren. Wer gegen Viren besser gerüstet sein will, könnte das bedenken. Natursubstanzen gegen EBV empfiehlt er ebenfalls, darunter auch solche, die wir im Sortiment haben wie [Sternanis](#), [Cordyceps Vitalpilz](#), die [Aminosäure Lysin](#), [Zink](#), [Vitamin B-Komplex](#), [Vitamin C](#) (natürlich aus der Acerola) und [Vitamin D](#) sowie [kolloidales Silber](#). Wir fügen noch hinzu: Artemisia annua sowie [Baikal Helmkraut+Andrographis](#).

---

## Akazienfaser und L-Glutamin gegen Ammoniakdurchlässigkeit

Er ist außerdem der Meinung, dass das Leaky-Gut-Syndrom falsch verstanden wird und es sich vielmehr um eine Ammoniakdurchlässigkeit des Dünndarms handelt. Das würde erklären, warum wir gerade in der Kombination von [Aminosäure L-Glutamin](#) („repariert“ die Darmschleimhaut) – und [Akazienfaser](#) (bindet Ammoniak) so gute Erfolge verzeichnen.

---

## Tipp aus der Naturheilkunde

Carrageen ist ein Vielfachzucker, der natürlicherweise in Rotalgen vorkommt. In einem chemischen Verfahren wird der hitzestabile Zucker aus den Zellwänden der Algen herausgelöst.

Die Lebensmittelindustrie verwendet ihn als Gelier- und Verdickungsmittel, das häufig in Lebensmitteln wie Pudding oder Ketchup zum Einsatz kommt. Die Verbindung steht im Verdacht Diabetes und Allergien auszulösen.



## FALLBERICHTE aus dem Therapeuten-Netzwerk

### **Medikamentenunverträglichkeit**

Frau 67, nimmt seit Wochen mehrere verschreibungspflichtige Medikamente gegen Bluthochdruck. Es bildeten sich an beiden Händen tiefe Risse an Fingern und Handrücken. Die spröde Haut und die blutenden Risse waren sehr schmerzhaft. Keine vom Arzt verschriebene Salbe und auch keine Salbe aus der Apotheke halfen. Nach 10 Tagen Einnahme von [Reishi 4-Sorten Vitalpilz](#), sind die Risse in den Fingern komplett verschwunden.

### **Hartnäckiger Husten**

Frau 48, hat seit Jahren eine belegte Stimme, immer wieder eine Bronchitis, Verschleimung und Husten, der wie ein Raucherhusten klingt, obwohl sie nie geraucht hat. Sie probierte vor einem Jahr den [Chaga Vitalpilz](#) aus und war erstaunt, dass nach bereits zwei Wochen kein Husten mehr auftrat. Sie überstand sogar die Corona-Zeit ohne Erkrankung und ohne je wieder Husten gehabt zu haben.

### **Blutverdünnung**

Mann 74, hatte vor zwei Jahren eine Thrombose am Bein und musste seitdem das Blutverdünnungsmedikament ThromboAss nehmen, das blaue Flecken verursachte. Vor einem halben Jahr versuchte er den Umstieg auf den [Auricularia Vitalpilz](#), was hervorragend funktionierte und außerdem seine Gastritis ausheilte.

### **Allergie beim Hund**

Hund 4, hat viele Allergien. Bei akut allergischer Reaktion gibt die Besitzerin 1ml kolloidales Aluminium und die Reaktion klingt umgehend ab. Dasselbe Mittel hilft auch seiner Schwester, die immer wieder ein Ekzem bekommt.

---

Bei Fragen steht Ihnen das anatis-Team gerne von  
Montag bis Donnerstag 8.00-14.00 Uhr und Freitag 8.00 - 12.00 Uhr zur Verfügung

Herzlichst Ihre

**Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger & das anatis-Team**



**ANATIS NATURPRODUKTE Handels GmbH**

Telefon: +43 (0) 3325 88 800

Homepage: [www.anatis-naturprodukte.com](http://www.anatis-naturprodukte.com)

Verein: [www.naturundtherapie.at](http://www.naturundtherapie.at)

Sitz der Gesellschaft A-8382 Mogensdorf 298 | Gerichtsstand Bezirksgericht Güssing

Offenlegung gem. §14 UGB: UID-Nr.: ATU68317779 | Firmenbuchnummer: FN 404063 k | DVR-Nr.: 4016164

Diese Information erreicht Anatis-Kunden von [info@anatis-naturprodukte.com](mailto:info@anatis-naturprodukte.com)

Auf unserer Website finden Sie kostenlos Wissenswertes zu Natursubstanzen, natürlicher Lebensführung, Komplementärmedizin u.v.m.

Falls Sie diesen Newsletter abbestellen wollen, senden Sie uns bitte ein E-Mail mit dem Hinweis "Newsletter-Abmeldung" an [info@anatis-naturprodukte.com](mailto:info@anatis-naturprodukte.com)

**DATENSCHUTZ:** Ihre Daten werden niemals an Dritte weitergegeben und werden es auch nicht in Zukunft! Gemäß den Bestimmungen der DSGVO werden wir Ihre Daten ausschließlich dazu nutzen, Ihnen Infos und News von ANATIS NATURPRODUKTE Handels GmbH zuzusenden. Eine Abmeldung ist zukünftig weiterhin jederzeit möglich, am Ende eines jeden Newsletters. Wir werden Ihre Daten dann im Sinne des DSGVO umgehend und nachhaltig löschen.

**Haftungsschluss:** Dieses E-Mail und/oder Anlagen sind vertraulich und enthalten privilegierte Informationen. Sind Sie nicht der beabsichtigte Empfänger oder haben diese E-Mail aufgrund eines Fehlers erhalten, so informieren Sie bitte umgehend den Absender und löschen dieses E-Mail.

**Disclaimer:** This e-mail and/or attachments are confidential and may contain privileged informations. If you are not the intended recipient or received this e-mail in error please notify the sender immediately and delete this e-mail.

---